

# Gemeindebrief

GdG Mönchengladbach-Ost  
Dahl-Hardterbroich-Hermges-Lürrip-Pesch



St. Bonifatius  
Ausgabe 23



St. Josef



St. Maria Empfängnis  
Oktober/November 2022



**Ohne Krone**

Königsfigur: Ralf Knoblauch, Bonn © Foto: Ellen Weitz

# Gedanken zum Christkönigsfest (20.11.2022)

Dieser Gemeindebrief begleitet uns bis Ende November, wenn das aktuelle Kirchenjahr zu Ende geht... hier ein paar Gedanken dazu (siehe auch Titelbild):

Der Löwe –  
der König der Tiere

Die Rose –  
die Königin der Blumen

## ***Jesus Christus – was für ein König?***

### *Jesus – was für ein König?*

„Gut gebrüllt, Löwe!“- das könnte man schon über ihn sagen. Denn selten bleibt er eine Antwort schuldig, wenn ihn seine Gegner mal wieder aufs Glatteis führen wollen. Wenn er antwortet oder zurückfragt, dann fällt den Pharisäern und Schriftgelehrten meist nichts mehr ein. Nichts - außer der Idee, ihn aus dem Weg zu schaffen.

### *Jesus – was für ein König?*

„Ein Geschenk der Liebe für die Menschen, die ihm begegnen!“, das könnte man auch über ihn sagen. Denn er hat sich mit Sünder\*innen an einen Tisch gesetzt und die Zuwendung Gottes gerade zu den Kleinen, den Frauen, Ausgestoßenen, Armen und Kranken – denen am Rand – gebracht. Jesus – die Liebe Gottes in Person.

### *Jesus – was für ein König?*

„Ein König ohne Land und ohne roten Teppich!“ das könnte man unbedingt über ihn sagen. Ein König ohne Untertanen. Denn die wären ja *unter ihm* anzutreffen. Das geht aber nicht. Denn Jesus war selber ganz unten. *Unser heruntergekommener Gott.*

Daran können wir als Christ\*innen uns ein Beispiel nehmen – meine ich: Geradlinig und mit Rückgrat durchs Leben gehen, dabei gratis Liebe verschenken, anderen auf Augenhöhe begegnen, Diskriminierung verhindern, wo es nur geht – auch innerhalb der Familie,... Nachbarschaft, Gemeinde... Kirche!

Und wie sehen Sie das?

Auf Ihre Rückmeldung bin ich gespannt....

Ihre Gemeindereferentin Ellen Weitz

*\*Evangelium zum Nachlesen: Lukas 23,35-46*

# Welt-Missionssonntag



Am Sonntag der Weltmission, **23.10.2022**,  
**feiern wir um 11.00 Uhr in St. Josef** eine besondere Heilige  
Messe. Hiermit laden wir Sie alle ganz herzlich dazu ein.  
Die Messe zelebrieren der Essener Weihbischof Ludger Schepers  
(Vorsitzender der Unterkommission für Missionsfragen bei der  
Deutschen Bischofskonferenz) und missio-Präsident Pfarrer Dirk  
Bingener aus Anlass der Preisverleihung des Pauline Jaricot-  
Preises.

Der neue missio-Preis ist benannt nach der Französin Pauline  
Marie Jaricot (1799 bis 1862), die im Mai seliggesprochen wurde.  
Mit etwa 18 Jahren initiierte sie eine stetig wachsende Bewegung,  
die Spenden für die Mission in Afrika und Asien sammelte und  
dabei auch neue Methoden der Missionspublizistik nutzte. Aus  
diesem sozialen, missionarischen Netzwerk sind die heutigen rund  
120 weltweiten Internationalen Katholischen Missionswerke missio  
hervorgegangen. Mit dem Pauline-Jaricot-Preis würdigt missio  
Frauen aus Afrika, Asien und Ozeanien, die mit Erfindungsreichtum  
die befreiende Kraft des christlichen Glaubens als „Paulines  
Schwestern“ leben und Veränderungen herbeiführen.

Die Preisträgerinnen sind  
Nathalie Dakuo (Burkina Faso)  
Dr. Nontando Hadebe (Südafrika)  
Sr. Mary John Mananzan (Philippinen)



Der Shalom-Chor und Cantica Nova werden für eine festliche und  
schwungvolle musikalische Gestaltung sorgen.

**Seine Sie also herzlich willkommen zur Mitfeier dieser  
besonderen Messe in der Kirche St. Josef!**



**Beachten Sie aber aus diesem Anlass den veränderten  
Messbeginn (11.00 Uhr!) Der Wortgottesdienst in St. Bonifatius  
um 11.00 Uhr entfällt an diesem Tag!**

Christina Kortmann

## „Orte von Kirche“ - Der Gesprächs- und Veränderungsprozess im Bistum schreitet voran



Beim Regionaltag im Mai wurden die verschiedenen GremienvertreterInnen und Leitungsteams über die Zeitschiene des Bistumsprozesses informiert, konkrete Umsetzungsschritte gab es weniger. Die Fachabteilungen im Generalvikariat für Finanzfragen und Vermögensregelungen klären bis Januar 2028 die kirchenrechtlich relevanten Fragen, die mit Strukturveränderungen einhergehen.

Was davon kommt bisher in unserer GdG MG-Ost und bei Ihnen in den Gemeinden an? - Mit regelmäßigen Artikeln im Pfarrbrief halten wir Sie auf dem Laufenden. Das Leitungsteam und die gewählten Gremien (Kirchenvorstände, Kirchengemeindeverband und GdG-Rat) sind mit ihren verschiedenen Blickrichtungen und Kompetenzen (Finanzen, Gebäude, Personal, Pastoral und Seelsorge) tätig. Beim Klausurtag der Räte schauen wir auf das Miteinander, seelsorgliche Schwerpunktsetzungen und in die gemeinsame Zukunft.

Ein weiteres Stichwort von großer Bedeutung ist: „**Orte von Kirche**“. Das meint weniger die Gebäude/Kirchen, als vielmehr die lebendigen Gruppen und Kreise, die sich zu christlichem Leben treffen bzw. tätig sind. Das lädt zu einem grundsätzlichen Umdenken ein. „Orte von Kirche“ sind nicht nur dort, wo ein Pfarrer ist oder wo Messe gefeiert wird! – Das erleben und gestalten wir in unserer „pfarrerlosen“ GdG schon seit mehreren Jahren! Auch ohne einen Pfarrer gibt es durchaus lebendige „Orte von Kirche“ in unserer GdG.

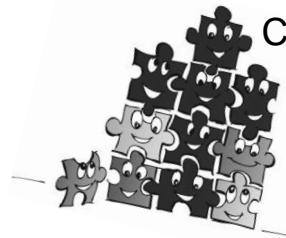
Was genau meint das? – Schauen wir einmal genauer hin: Da gibt es viele Beispiele: das „Café Charlotte“; die Gruppe der KJG; die Messdiener; der Kreis der Lektorinnen und Lektoren; die Gruppe der WortgottesdienstleiterInnen; die verschiedenen Chorgemeinschaften; die Gemeinschaft der Bruderschaft; der Beerdigungskreis; die vielfältigen aktiven Arbeitskreise; die gottesdienstfeiernde Gemeinschaft; die Kindergärten; der Ökumenekreis; die gewählten Gremien und und und ...

Jedes einzelne für sich kann ein „Ort von Kirche“ sein – alle untereinander verbunden und vernetzt bilden diese lebendige GdG MG-Ost.

Mit einer großen Wertschätzung dürfen wir auf all das schauen, was bei uns und um uns herum gelebtes Christsein ist. All die vielen engagierten Menschen. Partizipativ und verantwortungsvoll bringen sie sich ein. Nicht so sehr im Großen und im Rampenlicht, sondern vielleicht mehr im Alltäglichen oder gar Unscheinbaren. Sie alle, in Ihren verschiedenen Gruppen und Kreisen, sind jeweils ein Ort von Kirche. In dieses neue Selbst-Bewusstsein dürfen wir immer mehr hineinwachsen und verändern dadurch das innere und äußere Bild von Kirche.

Auf diese Weise möchte der Gesprächs- und Veränderungsprozess in unserem Bistum dazu beitragen, dass Glaubwürdigkeit und Vertrauen zurückgewonnen werden können für eine gute Zukunft. Aus meiner Sicht lohnt es sich daran mitzuwirken.

Christina Kortmann



## **Ausblick auf die Heizperiode...**

Schon jetzt weisen wir darauf hin, dass es in unseren Kirchen in diesem Winter kühler sein wird als gewohnt. Aktuell vielleicht noch kaum vorstellbar, denn dies schreiben wir in der Hitze des Sommers bei rund 30° C. Wir alle kennen aber mittlerweile die Zusammenhänge von Klimawandel, Knappheit der Ressourcen, gestiegenen Energiekosten und der Notwendigkeit des Einsatzes erneuerbarer Energien. Wir leben außerdem in der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die schwer zu leiden haben an den Folgen des russischen Überfalls und Angriffskrieges auf ihr Land. Unsere drei Gotteshäuser werden mit Erdgas beheizt...

So bitten wir also dringend um Ihr Verständnis, dass wir die Temperatur in unseren drei Kirchen auf einen Grundwert von 12 Grad drosseln werden.

Uns allen ist bewusst, dass 12° sehr kühl sind. Ziehen Sie sich also warm an, es dürfen auch ein Paar extra Wollsocken sein!



Aus Kostengründen könnte es außerdem notwendig sein, dass wir nicht in allen unseren drei Kirchen regelmäßige Gottesdienste anbieten können. Beachten Sie dazu also die dann aktuelle Gottesdienstordnung

Christina Kortmann

# Einladung zur Erwachsenenfirmung

## Noch nicht gefirmt?

- Sind Sie als Jugendliche\*r nicht gefirmt worden – warum auch immer?
- Denken Sie manchmal, dass noch etwas fehlt?
- Möchten Sie ein Paten-Amt übernehmen?  
(Die Firmung ist eine rechtliche Voraussetzung dafür.)
- Fragen Sie sich:  
Kann ich in meinem Alter noch gefirmt werden?

Ja, Sie können. Das **Bistum Aachen** lädt erwachsene Christ\*innen einmal jährlich zu einer **Firm-Feier** in den **Dom** ein – dieses Jahr am **Sonntag, 20. November 2022**. Und Sie müssen nicht bei einer Firm-Vorbereitung für Jugendliche mitmachen. Gemeinsam suche ich mit Ihnen nach dem besten Weg der Vorbereitung - wenn genügend Personen zusammen kommen, gerne auch in einer Gruppe.



Erwachsenenfirmung im Aachener Dom 2019

Haben Sie Interesse oder Fragen? Dann rufen Sie mich am besten bald an. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen!

Wenn Sie eine erwachsene Person kennen, die noch nicht gefirmt ist und das gerne ändern möchte, dann geben Sie diese Info gerne weiter. Vielen Dank auch dafür :-).

Ihre Gemeindeferentin **Ellen Weitz**  
Katholische Glaubensorientierung

**Kontakt:** [ellen.weitz@bistum-aachen.de](mailto:ellen.weitz@bistum-aachen.de) / 02161-4069459



# Krankenkommunion zu Hause

Lange Jahre haben Sie vielleicht selbst aktiv am Gemeindeleben teilgenommen und die sonntäglichen Gottesdienste waren für Sie bedeutungsvoll. Doch nun sind Sie älter geworden oder sehr krank. Und daher geht das alles nicht mehr, weil Sie die Wohnung nicht mehr verlassen können. Vielleicht fühlen Sie sich abgeschnitten und vergessen. - Vielleicht kennen Sie auch Menschen, auf die das oben Beschriebene zutrifft?

Für solche Situationen möchten wir Ihnen die Möglichkeit der Krankenkommunion zu Hause vorschlagen. Gerne besuchen die Gemeindeferentinnen Ellen Weitz oder Christina Kortmann oder unsere ehrenamtlichen KommunionhelferInnen Sie nach vorheriger Terminabsprache einmal im Monat zu Haus und bringen im Rahmen eines kleinen Hausgottesdienstes die Kommunion zu Ihnen. Das Ganze soll natürlich Corona-sicher und unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Schutzmaßnahmen geschehen.



© Foto: Ellen Weitz

- Sie möchten gern die Krankenkommunion gebracht bekommen?
- Oder Sie kennen in Ihrem Umfeld Menschen, auf die das zutrifft?
- Dann wenden Sie sich an unsere Pfarrbüros.  
Astrid Köhler (6569313) und Stefan Toelstede (4069457)  
nehmen Kontaktwünsche gerne entgegen.

Christina Kortmann und Ellen Weitz



## **Kirchenbauverein St. Bonifatius -- eine Erfolgsgeschichte**

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Bonifatius stand im Jahre 1976 vor gewaltigen Aufgaben mit großem finanziellen Aufwand:

\* Das Gotteshaus sollte gem. Vorgaben des II. Vatikanischen Konzils umgestaltet werden, der Altartisch, bisher am Ende des Chorraumes platziert, sollte unter dem Triumphbogen aufgestellt werden, der Priester zelebriert mit dem Gesicht zum Volk.

\*Die vorhandene Orgel war defekt, zwischen elektronischem Instrument und Pfeifenorgel musste in der Gemeinde eine Entscheidung getroffen werden. Schon einmal hatten sich die Gemeindemitglieder des Ortsteiles Hardterbroich einer großen Aufgabe gestellt. Sie gründeten 1886 den St. Bonifatius-Kirchenbauverein. Mit dessen erfolgreicher Arbeit konnte 1905 der Grundstein für unser heutiges Gotteshaus gelegt werden.

So entstand der Gedanke der Neugründung eines Kirchenbauvereines. Gemeinsam mit Pastor Günter gingen diesen Schritt die Herren Giesberg, Magon, Kalscheuer, Overlack und Wetzels. Der neue Name lautete „Kirchenbauverein St. Bonifatius Mönchengladbach – Hardterbroich“

In der 1. Mitgliederversammlung am 22.09.76 wurden die Herren Kalscheuer, Giesberg, Overlack als Vorstand gewählt. Diese Namen sind im Vereinsregister unter 18 VR 959 am 17.05.77 eingetragen.

Nach diesen formalen Dingen wurde eine große Anzahl an Aktivitäten beschlossen. Die Werbung von Mitgliedern stand ganz oben, die Höchstzahl war 170! Ein Spendenaufruf in den Sonntagsgottesdiensten, der Verkauf von Bausteinen an den Haustüren zog alle Hardterbroicher Bürger in die Maßnahmen mit ein. Das jährliche Pfarrfest wurde wegen der ehrenamtlichen Beteiligung aller Gremien der Pfarre und der ortsansässigen Vereine zu einem festen Finanzblock, die alten Orgelpfeifen wurden zum Kauf angeboten. Aus heutiger Sicht ist zu sagen, dass durch den Ortsteil Hardterbroich ein Ruck gegangen ist. Ein Gefühl von Heimat wurde sichtbar. Schon 1977 sah man sich in der Lage, eine neue Pfeifenorgel, sie erhielt den Vorzug vor einer elektronischen Orgel, bei Fa. Seifert in Kevelaer zu bestellen. Ein Zeitraum von knapp zwei Jahren verblieb, um die baulichen Maßnahmen im Kirchenraum zu erledigen.

Im Juni 1979 wurde die neue Orgel im umgestalteten Gotteshaus eingeweiht.



Ein Blick in die beiliegende Finanzübersicht zeigt, dass der KBV wesentlich zur Deckung der Anschaffungs- bzw. Umbaukosten beigetragen hat.

Nach dem Neuanstrich des gesamten Kirchenraumes 1986/87 wurde durch den Einbau der sieben Buntglasfenster in den Seitenschiffen und die Neugestaltung des linken Seitenaltars mit Einbeziehung des Tabernakels (nach Entwürfen unseres früheren Gemeindemitgliedes Wolfgang Franken) ein weiterer Schritt zur Schaffung eines würdigen Kirchenraumes getan.

Nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit für die Gestaltung des Kirchenraumes wurde im Vorstand des KBV diskutiert, dass das Gemeindeleben nicht nur



im Gotteshaus stattfindet. Viele Veranstaltungen der Gruppierungen finden ihren Platz im Pfarrzentrum. Aber hier gab es einen großen Renovierungsbedarf, den die Kirchengemeinde St. Josef, mit der wir 2007 zusammengelegt wurden, allein nicht zu tragen vermochte. Nach einer Befragung ergänzten die Mitglieder 2001 einstimmig den Zweck in der Satzung und zogen das Pfarrzentrum in die Förderung mit ein.

Wie wichtig diese Ergänzung war, zeigte sich schon 2007.

Bei der Brandschutzbegehung stellten das Bauordnungsamt und die Feuerwehr erhebliche Mängel fest und untersagte die weitere Nutzung des Pfarrsaales. Das gesamte Vereinsleben kam zum Erliegen.

Die Kosten der umfangreichen Baumaßnahmen waren im Budget der Kirchengemeinde nicht eingeplant. Einen Großteil der Kosten hat der KBV übernommen und somit eine wichtige Stätte der Kommunikation wieder nutzbar gemacht.

Das Wegbrechen der Einnahmen aus der Kirchensteuer veranlasste das Bistum Aachen im Jahre 2012 zu drastischen Sparmaßnahmen. Die Zuwendungen des Bistums für die Instandhaltung von Immobilien wurden um 33% gekürzt. Bei Vorhandensein eines funktionierenden KBV und mit einem ausreichenden Erlös aus den im Fabrikfond zusammengefassten Miet- und Erbpachterträgen übernahm der Kirchenvorstand

St. Josef die Bestandssicherung des Gotteshauses St. Bonifatius. Somit erklärt sich, dass in den letzten Jahren nur noch Instandhaltungen für die Kirche St. Bonifatius in unseren Kostenplänen gebucht sind.

Als z.B. Weihnachten 2021 der Gasbrenner der Mahr-Heizung in der Kirche ausfiel, hat der Bauausschuss des Kirchenvorstandes St. Josef die Reparatur veranlasst, die Kosten wurden gem. Beschluss der letzten Mitgliederversammlung vom KBV getragen.

Der als Anlage beigefügte Verwendungsnachweis zeigt bis Jahresmitte 2022 eine Gesamtsumme von 275.117,00 € für geleistete Fördermaßnahmen aus.

Das erfüllt uns mit Stolz ---- es ist wahrlich eine Erfolgsgeschichte.

Jedem, der mitgearbeitet oder finanziell unterstützt hat, gebührt Dank und Anerkennung.

Die sinkende Mitgliederzahl stellt jedoch auf Dauer die Selbständigkeit des KBV in Frage. Daher macht der Vorstand des KBV den Vorschlag, die gem. Satzung vorgegebene Arbeit unter dem Dach des Fördervereins St. Josef fortzusetzen.

Der Förderverein St. Josef wurde vor ca. 10 Jahren vom damaligen Kirchenvorstand gegründet, weil nach dem Zusammenschluss zur Gemeinschaft der Gemeinden mit Mariä Himmelfahrt Lürrip sechs Kindergärten zu betreuen waren. Die Unterhaltung der Kindergärten, die Instandsetzung und die Anschaffung von Spielgeräten, die Gestaltung der Außenbereiche und die Einrichtung der U3-Gruppen überstiegen die vorhandenen Finanzmittel der GDG. Der Förderverein verwaltet

objektübergreifend die Fördermittel jeder Einrichtung, wir würden unter dem Förderzweck „Kirche Bonifatius“ geführt.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird der Vorstand demnächst einberufen. Hier sollen alle Fragen zur Weiterführung der Arbeit erörtert werden.

Abschließend bitten wir die Mitglieder, dem Vorstand zu folgen und durch Mitgliedschaft oder Spende im Förderverein St. Josef den Bestand unseres Gotteshauses St. Bonifatius dauerhaft zu sichern.



Für den Vorstand des KB  
Helmut Schmidt

### Fördermaßnahmen des KBV

Zeitraum	Projekt	Wert
1978 / 1979	Anteil Neugestaltung des Chorraumes nach den Richtlinien des II. Vatikanischen Konzils	48.000 DEM
1979	Kauf der neuen Orgel von Fa. Seifert mit 2 Manualen und 12 Registern	111.470 DEM
1981	Erweiterung der Orgel auf 14 Register	17.298 DEM
1984	Anschaffung der Sitzkissen	5.894 DEM
1985	7 Fenster in den Seitenschiffen nach Entwürfen von Wolfgang Franken	17.100 DEM
1986 / 1987	Anteil für die Renovierung der Kirche und Ausgestaltung der Chorraumes	55.356 DEM
1990	Neugestaltung linker Seitenaltar nach einem Entwurf von Wolfgang Franken	3.931 DEM
1993	Anteil neue Heizanlage der Fa. Mahr, Aachen	35.000 DEM
1995	Generalüberholung der Orgel durch Fa. Scholz	12.708 DEM
1998	neue Liedanzeige	4.800 DEM
1999	Isolierung des Tonnengewölbes, Fa. Harff-Möller	6.495 DEM
	Schreinerarbeiten Wüllner	1.125 DEM
	Anstrich des Kirchenraumes, Fa. Severich	79.500 DEM
	Reinigung der Wandmalerei, Fa. Severich	4.060 DEM
	<b>Leistungen in DEM</b>	<b>402.737 DEM</b>
	<b>Übertrag in €</b>	<b>205.916 €</b>
2005	Anteil Malerarbeit Chorraum, Fa. Severich	8.000 €
2007	Tür zum Pfarrsaal (Denkmalschutz))	4.230 €
2008	Vordach Sakristei, Starkstromverteilung Pfarrsaal	8.472 €
2009	Vorschuss Brandschutzmaßnahme Pfarrsaal	12.500 €
2011	Anteil an Restsumme Pfarrsaalsanierung	12.839 €
2014	neuer Geräteraum im Pfarrhof	3.000 €
2015	Zinkblechabdeckung der Stützpfeiler des Kirchengebäudes auf der Wetterseite, Fa. Kramer	2.709 €
2017	Umstellung der Beleuchtung Chorraum auf LED	6.500 €
2021	Kosten der Beseitigung der Wasserschäden im rechten Seitenschiff, Neuanstrich Fa. Knauer	7.550 €
2022	neuer Gasbrenner für die Kirchenheizung	3.401 €
	<b>Gesamtleistungen bis 30.Juni 2022</b>	<b>275.117 €</b>

## Gemeindefest in Hardterbroich

Seit ich mich erinnern kann, fieberte die Hardterbroicher Bevölkerung auf drei Feste im Jahr hin. Das Jahr fing an mit dem Karneval, 2 Wochen nach Pfingsten wurde Kirmes gefeiert und so nach den Sommerferien war das Pfarrfest dran.

Leider hat Corona vielen Aktivitäten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Gerade in diesem Jubiläumsjahr fielen die Feierlichkeiten zu Karneval erneut aus, die Kirmes konnte erfreulicher Weise stattfinden. Ein Pfarrfest gab es schon über 10 Jahre nicht mehr. Im Mai fanden sich die angesprochenen Gruppierungen – die St. Apollinaris Bruderschaft, die KG „Alles onger ene Hoot“, der kath. Kindergarten, die Messdiener, der Chor Cantica Nova und der Shalomchor zusammen und überlegten, was wir zusammen auf die Beine stellen konnten.

Heraus kam ein gelungenes Fest, angefangen mit einem Wortgottesdienst und wunderschönen Klängen beider Chöre und danach ein buntes Zusammenkommen auf der Pfarrwiese mit musikalischem Frühschoppen durch die Band: „Spil, Klezmer,spil“.

Der Kirchenvorstand übernahm den Wertmarkenverkauf, Cantica Nova und die Karnevalsgesellschaft versorgte uns mit Getränken, die Bruderschaft mit leckerem Grillgut und die Damen des Shalomchores backten fleißig Waffeln.

Am Stand der Messdiener gab es Cocktails für Kinder, der Kindergarten schminkte Kinder und Erwachsene und die Kinderkirche hatte Spaß bei ihrer Malaktion.

Rundum eine gute Sache. Vielfach wurde die Bitte geäußert, dies im nächsten Jahr zu wiederholen. Allen Mitarbeitern und Besuchern ein herzliches Dankeschön.

Gregor Lappessen



## Pfarrfest 2022 in Lürrip

Mit Begeisterung und großer Teilnahme feierte die Pfarrgemeinde St. Mariä Empfängnis in Mönchengladbach-Lürrip am Sonntag, 11. September, ihr traditionelles Pfarrfest.

Nach der einladend gestalteten Eucharistiefeier, bei der wir uns als Einzelne und besonders als Gemeinschaft vor Gott stellen konnten, öffneten die Stände wie gewohnt auf dem Kirchplatz und im Pfarrheim ihren Betrieb. Ein vielfältiges Angebot für Kinder und Erwachsene lockte also die zahlreichen Besucher an. Zeitweise musste man sich durch die Menge regelrecht durchwühlen.

Überall konnte man herzliche Begegnungen und frohe Gespräche beobachten, die vielleicht bei Vielen in guter Erinnerung bleiben.

In einem nicht zu großen Festzelt und im Pfarrheim hielt es jeder lange aus, zumal für das leibliche Wohl reichlich gesorgt war.

Wir dürfen darauf hoffen, auch weiterhin dieses schöne Fest jährlich in unserer Gemeinde feiern zu können.

Helmut Klein



## **Endlich wieder Kevelaer!**

Nach langer, corona-bedingter Pause konnten wir als Pilgerverein in diesem Jahr wieder unsere Wallfahrt durchführen.

Unter dem Leitwort „Pilgerwege im Herzen“ machte sich eine kleine, aber sehr angenehme Gemeinschaft von 45 Pilgern auf den Weg zum Gnadenbild der Gottesmutter.

Bereits um 4:30 Uhr hieß es für 15 Pilger „Abmarsch“ – die Fußwallfahrt begann und führte uns im Licht der aufgehenden Sonne an der Niers entlang und über Feldwege in Richtung St. Tönis.

Doch es waren nicht nur die menschlichen Pilger von der Wallfahrt angetan, sondern auch unser „Pilgerhund“ in Begleitung seines Herrchens meisterte die Strecke mit Bravour und wurde, im Café in St. Tönis angekommen, wie auch seine menschlichen Begleiter, sehr gut umsorgt und stärkte sich für den weiteren Tag.

Um 9:30 Uhr begegneten die Fußpilger dann den weiteren Teilnehmern als sie den Bus zur Weiterfahrt in Richtung Kevelaer bestiegen.

In Kevelaer selbst begannen wir unseren Pilgertag mit einer kurzen Andacht in der Beichtkapelle. Um 13 Uhr trafen wir uns dann zum gemeinsamen Kreuzweg, der auch von vielen „Nachgereisten“ aus Lürrip begleitet wurden. Traditionell wird an der 12. Station seitens des Pilgervereins zur Spende für ein konkretes Projekt aufgerufen. Um den Kindern, die in der Pandemiezeit doch auf einiges verzichten mussten, eine kleine Freude zu machen, haben wir um Spenden für einen Ausflug bzw. neue Spielgeräte für unsere Kindergärten gebeten. Bei der anschließenden Kollekte kam, trotz der wenigen Teilnehmer, die stolze Summe von 250,- Euro zusammen!

Nach der nun erfolgten Stärkung durch Kaffee, Kuchen und/oder Eis trafen wir uns zum gemeinsamen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Antonius in Kevelaer, stimmlich und musikalisch unterstützt durch Helmut Klein.

Um 18:15 Uhr erreichten wir die Heimat, die Lürriper Pfarrkirche, wo wir in einer kurzen Andacht auf den Tag zurückblicken konnten.

Hier hatten wir dann auch Gelegenheit uns zu bedanken: bei den Teilnehmern, bei unserem Organisten und dem gesamten Team des Pilgervereins, was von früh morgens bis abends die Wallfahrt geleitet, gestaltet und mit allen Pilgern erlebt hat.

Nicht zu vergessen an dieser Stelle ist ein Dank an Maria Dreßen, die auf Grund einer Reha nicht an der Wallfahrt teilnehmen konnte, uns aber im Vorfeld perfekt unterstützt und die Texte, Meditationen und Lieder sehr gut zusammengestellt hat.

Ein Anfang nach der Corona-Pause ist gemacht und wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder mehr Pilger sich auf den Weg machen und gemeinsam sagen können: „Endlich wieder Kevelaer!“

Für den Pilgerverein  
Eduard Wolf





## Sakrament der Taufe empfangen

**27.06.2022 Jonathan Hürtgen**  
**07.08.2022 Rögels Matilda Sofie**  
**Pedde Luisa**  
**Müller Finn-Luca**  
**21.08.2022 Wolf Zahraa Thea**  
**Özcan Matteo**

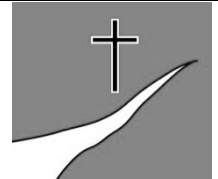


## Das Sakrament der Ehe spendeten sich

**30.07.2022 Bendikt Roßkothen u. Dajana Baehr**  
**20.08.2022 Sascha Mädler u. Anita Boczek**  
**03.09.2022 Felix Pedde u. Melanie Tkotz**

## Aus unserer GdG verstarben

**22.06.2022 Elizabeth Friese**  
**24.06.2022 Petra Chapelar**  
**24.06.2022 Werner Wilhelm Dohmen**  
**29.06.2022 Peter Mevißen**  
**13.07.2022 Walburga Billens**  
**29.07.2022 Martina Sekuterski**  
**01.08.2022 Eugen Wilhelm Esser**  
**08.08.2022 Hans Josef Irmen**  
**16.05.2022 Elisabeth Schmidt**  
**18.08.2022 Beate Maria Dorothea Wolkowski**  
**19.08.2022 Norbert Ell**  
**20.08.2022 Annemarie Johanna Leven**  
**23.08.2022 Christine Maria Wendelen**  
**25.08.2022 Krall Maria Anna Katharina**  
**30.08.2022 Günter Johann Goletz**  
**31.08.2022 Karin Schumacher**  
**04.09.2022 Irmgard Franziska Leuchtenberg**  
**12.09.2022 Gisela Pinna**



## Kontaktadressen:



Klaus Hurtz	Pfarradministrator	über Pfarrbüro St. Josef Hermges	
Christina Kortmann	Gemeindereferentin	Richard-Wagner-Straße 35	4069463
Monika Heidenfels	Gemeindereferentin	Richard-Wagner-Straße 35	4069461
Ellen Weitz	Gemeindereferentin	Richard-Wagner-Straße 35	4069459
	Kirchenmusiker		
Annette Schröders	Vorsitzende GDG - Rat		45635
Markus Hommers	stellv. Vorsitzender GDG -Rat		8307922
Andrea Nolte	stellv. Vors. d. KV	St. Josef	48665
Gregor Bürger	stellv. Vors. d. KV	St. Maria Empfängnis	603939
Pfarrbüro	Hermges	Richard-Wagner-Straße 35	4069457
Pfarrbüro	Lürrip	Neusser Straße 220a	6569313
		Fax	6569311
Pfarrbrief- und Internetredaktion		Richard-Wagner-Straße 35	4069457
E-Mail dafür:stjosef.hermges@Bistum-aachen.de			
pfarre-luerrip@web.de			

Redaktionsteam des Gemeindebriefes  
Helmut Klein, Ulla Lenzen, Annette Schröders, Karl-Heinz Schindler

Redaktionsschluß für den Gemeindebrief Weihnachten 2022  
**ist der 6. November 2022**

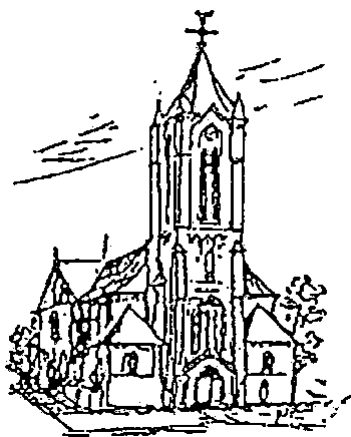
Kath. Hochschulzentrum Lakum Richard-Wagner-Straße 35 2932873  
**Priesternotruf** von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr 0172/24 24 277  
(wenn kein Priester in der Pfarre erreichbar ist)

## Bildnachweis:

Titelseite: Königsfigur: Ralf Knoblauch, Bonn © Foto: Ellen Weitz; S3: 2x missio-hilft.de; Sarah Frank, Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; S4 Thomas Plaßmann, In: Pfarrbriefservice.de; S5 Sarah Frank, Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; pixabay.com; S 6: Bistum Aachen / Andreas Steindl, Sarah Frank, Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; S7 © Foto: Ellen Weitz; pixabay.com; S 8 Imariocesar4441 / Pixabay.com; S 10 Foto: © Annette Schröders; S 11 Fotos: © Annette Schröders; Sarah Frank, Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; S12 Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; S13 beide: © privat E.W.; S14 Factum/AD In: Pfarrbriefservice.de; Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de; S.15 Factum / ADP In: Pfarrbriefservice.de; Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de;



# Regelmäßige Gottesdienste in unserer GdG



mittwochs Rosenkranzandacht  
 donnerstags in polnischer Sprache  
 Eucharistiefeier am Sonntag  
**St. Josef**

15:30 Uhr  
 18:30 Uhr  
 9:30 Uhr



## **St. Bonifatius**

Wortgottesdienst am Sonntag 11:00 Uhr

donnerstags Rosenkranzgebet 14:00 Uhr  
 freitags Eucharistiefeier in poln. Sprache 18:30 Uhr  
 Samstags Wortgottesdienst 17:00 Uhr  
 Samstags Eucharistiefeier in poln. Sprache 18:30 Uhr  
 sonntags Eucharistiefeier 11:00 Uhr  
 (jeden 3. Sonntag im Monat Wortgottesdienst)  
 sonntags Eucharistiefeier in poln. Sprache 13:00 Uhr  
 und 18:00 Uhr



## **St. Maria Empfängnis**

### **Erreichbarkeit der Pfarrbüros GdG MG-Ost, telefonisch oder per E-Mail**

St. Josef Hermges                      St. Mariä Empfängnis Lürrip  
 Telefon:                      4 06 94 57                      6 56 93 13

Montag	9:00 – 11:00 Uhr Präsenz 15:00 – 17:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr Präsenz
Dienstag	9:00 – 11:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr Präsenz
Mittwoch	9:00 – 11:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr Präsenz	9:00 – 11:00 Uhr Präsenz
Donnerstag	9:00 – 11:00 Uhr 15:00 – 17:00 Uhr	16:00 - 17:30 Uhr Präsenz
Freitag	9:00 – 11:00 Uhr Präsenz 15:00 – 17:00 Uhr	geschlossen
E-Mail:	<a href="mailto:stjosef.hermges@Bistum-aachen.de">stjosef.hermges@Bistum-aachen.de</a>	<a href="mailto:pfarre-luerrip@web.de">pfarre-luerrip@web.de</a>

(Änderungen vorbehalten)